



**SÜDSTADT-BULT  
GEWINNT MIT GRÜN!**





# Südstadt-Bult gewinnt mit Grün!

## Verehrte Wählerin, verehrter Wähler,

im Stadtbezirk Südstadt-Bult ist die Bevölkerung laut Bürgerbefragungen mit ihrem Umfeld und ihren Lebensbedingungen sehr zufrieden. Wir, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wollen unsere Politik fortsetzen, die zu dieser Zufriedenheit beiträgt, und Chancen zu weiteren Verbesserungen der Lebensqualität im Stadtbezirk nutzen und schaffen.

Lebensqualität bedeutet für uns „ein gutes Leben für alle“. So kommt unser Eintreten für den Umweltschutz allen zugute, nicht zuletzt auch unserer Gesundheit und der wirtschaftlichen Entwicklung im Stadtbezirk. In den Bereichen Bauen, Wohnen und Verkehr stehen wir für ökologische und soziale Verträglichkeit, eine zukunftsfähige Mobilität und eine gute Mischung aus Wohnangeboten, Gewerbe und nahe gelegenen Einkaufsmöglichkeiten. Wir setzen uns dabei insbesondere für Kinder, Jugendliche, SeniorInnen und behinderte Menschen ein.

Wir wollen den öffentlichen Raum weiter aufwerten, wie wir es mit Maßnahmen zur Begrünung und zur Umgestaltung von Plätzen auch bisher schon verfolgt haben: AnwohnerInnen sollen sich gerne im öffentlichen Raum aufhalten, er soll offen

sein für Kunst, Kultur und andere Initiativen der BürgerInnen. Wir setzen uns darüber hinaus für ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot bester Qualität im Stadtbezirk ein.

Wir verstehen uns bei all unseren Vorhaben als diejenige Partei, die stets für Bürgerbeteiligung eintritt. Daher: Ob Sie nun zu unserem Programm Fragen oder Anregungen haben oder ob Sie sich in die Stadtbezirkspolitik einbringen wollen, kontaktieren Sie uns, besuchen Sie die

Sitzungen des Bezirksrates, andere Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung oder das Treffen unserer Stadtteilgruppe. Sie sind herzlich eingeladen – und natürlich bitten wir Sie für die kommende Wahl zum Bezirksrat um Ihre Stimme für BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, ebenso wie bei der Wahl zum Rat der Stadt Hannover und

zur Regionsversammlung, ganz nach dem Motto:

**„Dreimal drei Stimmen für Liste drei“.**

Ihre Stadtteilgruppe Südstadt-Bult im Stadtverband Hannover von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Ihre KandidatInnen für Region, Rat und Bezirksrat



**MIT DEM HERZEN WÄHLST DU GRÜN!**



## *Kinder und Jugendliche*

Die Infrastruktur ist ein großes Plus unseres Bezirks. Was nicht fußnah liegt, kann mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Nahverkehr gut erreicht werden. Das soll auch zukünftig so bleiben! Hier engagieren wir uns besonders dafür, dass Kinder Radwege sicher nutzen und Straßen gefahrlos überqueren können.

Um das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche auszubauen, setzen wir uns für den Erhalt und die Pflege der Spiel- und Sportplätze und die Bezuschussung von Vereinsangeboten ein.



***Kinder und Jugendliche brauchen Freiflächen für ihre Entwicklung. Für ihre Schaffung und Erhaltung setzen wir uns ein.***

Für unsere jungen AnwohnerInnen machen wir uns dafür stark, das Angebot an Mietbaren Räumen für Konzerte und Übungsräumen für Bands zu verbessern. Damit Jugendliche in unserem Bezirk nicht nur feiern und musizieren, sondern auch arbeiten können, wollen wir erreichen, dass mehr Ausbildungsplätze geschaffen werden. Wir unterstützen entsprechende lokale Initiativen aus Schulen und Wirtschaft. Bei politischen Entscheidungen, die Kinder und Jugendliche betreffen, wollen wir sie einbeziehen.

Zwei weitere Punkte, die uns am Herzen liegen, sind die Schaffung von Betreuungsmöglichkeiten für die ganz Kleinen

und die Ausweitung des Angebots für Schulkinder. Familie und Beruf müssen vereinbarer werden. Wir wollen, dass Südstadt-Bult viele junge Gesichter hat

## *Seniorinnen und Senioren*

Ein zukunftsfähiger Stadtbezirk Südstadt-Bult muss unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche aufgreifen. Maßnahmen, die Rücksicht auf Kinder und behinderte Menschen nehmen, helfen auch älteren Menschen. Hier zählt besonders die mobilitätsbehindertengerechte Nutzung von Bussen, Stadtbahnen und S-Bahnen mit Einstiegshilfen und Aufzügen, die in Südstadt-Bult schon weitestgehend vorhanden sind. Hinzu kommen entsprechende Ampelschaltungen, Grünflächen, Parkbänke auf Plätzen und in Naherholungsgebieten.



***In der Südstadt und Bult haben alle Generationen ihren Platz, Jung und Alt sollen sich hier wohl fühlen.***

Zu den unterschiedlichen Bedürfnissen zählt für uns eine Vielfalt an Wohnmodellen sowohl mit einem hohen Maß an Eigenständigkeit als auch an Hilfestellung. Gut leben und wohnen im Alter, weitestgehend selbstbestimmt, das ist unsere Devise.



Die Vielzahl der Altenzentren und Wohnstifte im Stadtbezirk mit ihren unterschiedlichen Angeboten gilt es in Quantität und Qualität zu halten und fortzuentwickeln.

Wir wollen innovative Altenwohnanlagen, die alle Wohn- und Betreuungsstufen anbieten und damit den Verbleib in einer Einrichtung ermöglichen, so bereits in der Devrientstraße und im Margot-Engelke-Zentrum (Geibelstraße).

Gemeinsame Wohnprojekte im Alter wie Wohnkonzept 12 e. V. wollen wir unterstützen und fördern. Für die, die ihre angestammte Wohnung nicht verlassen möchten, machen wir uns für Außen-Aufzüge bei Altbauwohnungen stark.

Wir unterstützen und fördern die Fortführung des Pfeletelefons als Beratungsleistung sowie Pflegeberatung und -schulungen in unabhängiger Trägerschaft.

Südstadt-Bult ist einer der sichersten Stadtbezirke in Hannover. Wir suchen den Kontakt zur Polizei und anderen Zuständigen und wollen diesen hohen Standard halten und ausbauen, um die Lebensqualität gerade älterer Menschen zu sichern.

Mit den Kontaktdelegierten des Seniorenbeirates stehen wir im regelmäßigen Austausch.

## *Behinderte Menschen*

Normalität, Selbstbestimmtes Leben, gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme in allen Lebensbereichen – das sind Schlüsselbegriffe unserer Politik im Stadtbezirk Südstadt-Bult.

Normalität und gesellschaftliche Teilnahme in allen Lebensbereichen heißt für körper- und Sinnesbehinderte Menschen erst einmal, sich im öffentlichen Raum ohne Einschränkungen bewegen zu können. Hier haben wir durch beharrliche Arbeit seit vielen Jahren dafür gesorgt, dass die

öffentlichen Verkehrsmittel endlich auch für alle öffentlich geworden sind. Aufzüge an allen U-Bahn-Haltestellen und Hochbahnsteige sind zwar mittlerweile Standard, wurden aber zum Beispiel an der Hildesheimer Straße erst 2002 Realität. Auch absenkbare Busse (Niederflur) mit Rampen sind auf unsere Initiative hin zum flächendeckenden Einsatz in Südstadt-Bult gekommen. Die S-Bahn-Station Bismarckstraße wurde ebenfalls mobilitätsbehindertengerecht gestaltet. Auch zukünftige Verkehrsplanungen müssen diesem Anspruch genügen.

Bei der Verkehrspolitik gilt für uns der gleiche Maßstab wie gegenüber Kindern und älteren Menschen: Rücksichtnahme durch politisches Handeln. Wir treten energisch gegen regelwidriges Parken ein, insbesondere wenn es die Mobilität behinderter und anderer Menschen einschränkt.

Als hannoversches Pilotprojekt wollen wir einen Plan aller wichtigen, für Mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglichen Einrichtungen des Alltags im Stadtbezirk Südstadt-Bult erstellen lassen. Aktualisierte Ausgaben sollen im Internet abrufbar sein.

Teil von Normalität sind nach unserem Verständnis integrative Kindergärten (in der Kita der Melanchthonkirche praktiziert) und eine integrative Beschulung in allen Schultypen. Hinzu kommt der barrierefreie Zugang zu Kultur- und Sportstätten und das eigenständige Einkaufen und Wohnen. Hier sind besondere politische Anstrengungen erforderlich.

## *Bauen und Wohnen*

Der Bezirk Südstadt-Bult ist mit seiner attraktiven Lage zwischen Maschsee und Bult sowie dem kurzen Weg in die Innenstadt ein hervorragender Wohnstandort. Das bestehende Angebot soll durch die

Erweiterung der Vasati-Wohnanlage an der Hildesheimer Straße und die Planungen neuer Wohnhäuser auf dem ehemaligen Agravis-Gelände noch vergrößert werden. Hier sollten die Gebäude entlang der Krausenstraße erhalten bleiben, ebenso die Bäume als attraktives Grün im zukünftigen Wohngebiet. Sinnvoll sind weitere TeilAuto-Stellplätze, da die bereits bestehenden sehr gut nachgefragt werden. Energiesparende Neubauten halten wir in Zeiten des Klimawandels und hoher Energiepreise für selbstverständlich. Wir werden den Trend in Richtung Passivhaus weiter unterstützen. Gerade für den Bezirk Südstadt-Bult mit seinem umfangreichen Gebäudebestand gehört die energetische Sanierung stärker in den Fokus. Hier besteht enormes Potential zur Energieeinsparung. Mit der Einführung eines Hannover-Altbaustandards soll EigentümerInnen und MieterInnen eine gute Orientierung für die energetische Sanierung geboten werden: Das bringt Klimaschutz, bezahlbaren Wohnraum und Arbeitsplätze.



**Der neu gestaltete Sallplatz lädt zum Verweilen, Eis essen und ins Straßencafe setzen ein. Eine Verbesserung des Wohnumfeldes.**

Zu gegebener Zeit sollen die Flächen der Tierärztlichen Hochschule am Braunschweiger Platz für das Wohnen umgenutzt werden. Auch für den Bereich des Kinderkrankenhauses und das Gebäude

des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Universität (Standort Bismarckstraße) müssen innovative Modelle gefunden und diskutiert werden. Erstrebenswert sind gemischte Nutzungen für Wohnen, Arbeiten und Versorgen im Sinne kurzer Wege.

Zur weiteren Aufwertung wohnnaher Bereiche ist das Stadtplatzprogramm fortzusetzen. Der umgestaltete Sallplatz zeigt ein gelungenes Beispiel.

## **Umwelt und Freiflächen**



**Die Alte Bult, ein Naherholungsjuwel, jetzt vor Bebauung geschützt als Landschaftsschutzgebiet.**

Wir stehen für eine konsequente Reduzierung von Luftschadstoffen und Lärm. Die Risiken starker Emissionen sind nicht zuletzt mit der Feinstaub-Problematik sichtbar geworden. Wir setzen uns für eine zügige Realisierung der Umweltzonen ein, um stark emittierende Fahrzeuge durch Fahrverbote auszuschließen. Um den Straßenlärm zu vermindern, soll an Straßenabschnitten mit hohen Belastungen und empfindlichen Nutzungen Flüsterasphalt verwendet werden. Für innerstädtische Straßen gibt es aus einem Pilotprojekt der Stadt Ingolstadt gute Erfahrungen mit diesem Lärm minderndem Asphalt. Fortzusetzen sind auch die Bemühungen



um Lärminderung entlang der Bahnlinie zwischen Südstadt und Bult.

Durch Grün soll die Lebensqualität weiter verbessert werden, über die Fortsetzung des erfolgreichen Stadtplatzprogramms hinaus auch durch die Sanierung alter Spielplätze, die ökologische Aufwertung von Schulhöfen und Grünflächen sowie die Pflanzung von Stadtbäumen. Es ist uns bereits gelungen, die Alte Bult und die Hoppenstedtwiese als Grünflächen zu erhalten. Des Weiteren halten wir am Sportplatz am Robert-Koch-Platz fest.



**Die Hoppenstedtwiese, ein von grüner Politik hartnäckig verteidigtes und gerettetes Naherholungsgebiet in der Südstadt.**

Die Sanierung der Boden- und Grundwasserbelastungen durch die ehemalige Kertess-Nutzung sind trotz der Tendenzen, dort zu sparen, beizubehalten.

Wir begrüßen und unterstützen es, wenn sich die InvestorInnen und BetreiberInnen von neu zu bauenden Lebensmitteläden ebenfalls für ein Passivhaus entscheiden. Auch dort können Energiekosten gespart werden.

## **Verkehr**

Die ÖPNV-Verbindungen wollen wir besser vernetzen. So sind zwischen den Bus-, Stadtbahn- und Schienenangeboten

die Umsteigemöglichkeiten zu verbessern, vor allem durch neue S-Bahn-Stationen am Braunschweiger Platz und in Waldhausen. Mit letzterer würde sogar das Südufer des Maschsee besser angebunden.

Wir verfolgen eine konsequente Umsetzung des von uns initiierten Radwegenetzkonzeptes mit der Schließung von Netzlücken, der Ausweisung weiterer Fahrradstraßen und Fahrradrouten wie zum Beispiel die grün beantragte Route vom Döhrener Turm über die Alte Döhrener Straße bis zur Langensalzastraße. Wichtig sind auch ausreichend und gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Fahrradanlehnbügel!).



**GRÜNE setzen beim Thema Verkehr auf den Umweltverbund: Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß gehen und Carsharing.**

Insbesondere für die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen ist die Fortsetzung einer Politik für mehr Verkehrssicherheit unerlässlich. Deshalb stehen wir für Temporeduzierungen von 50 auf 30 km/h im Bereich empfindlicher Nutzungen. Dies gilt zum Beispiel für die Geibelstraße und die Lutherstraße. Wir wollen die Vision zero, ein Programm zur Absenkung der Unfallzahlen mit Kindern und Jugendlichen möglichst auf Null. Der Rückbau des Rechtsabbiegers am Sallplatz und die Maßnahmen an Schulwegen sind gute Beispiele für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.



**Die Fahrradstraße Stolze Straße, Beispiel für die Förderung des Fahrradverkehrs im Stadtbezirk Südstadt-Bult.**

Bei der Neugestaltung von Straßen und öffentlichen Plätzen sind für uns die Sicherheit der nichtmotorisierten VerkehrsteilnehmerInnen und der Erhalt oder die Pflanzung von Bäumen genauso wichtig wie die Schaffung neuer Parkplätze.

## **Bildung**

Der Bezirk Südstadt-Bult macht Lust auf Schule. Egal welche Schulform, das Angebot überzeugt. Damit das so bleibt, wollen wir weiterhin gemeinsam am „Runden Tisch“ der SchulleiterInnen Wünsche, Ideen und Sorgen behandeln und zu guten Ergebnissen kommen. In den kommenden Jahren werden die Außenstellen der weiterführenden Schulen aufgelöst und es müssen unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen nachhaltige Entscheidungen über Schulstandorte getroffen werden. Die Nachnutzung leer stehender Schulgebäude inmitten von Wohnquartieren ermöglicht intelligente Lösungen und sollte als Chance zur positiven Weiterentwicklung des Stadtbezirks begriffen werden.

In den Tageseinrichtungen für Kinder und in Schulen werden wir Energiesparprojekte, Wertstofftrennung und die Redu-

zierung der Papiermengen bei vollständiger Umstellung auf Recycling-Papier weiter vorantreiben.

Ebenso streben wir die ökologische Aufwertung der Schulhöfe und ihre Öffnung am Nachmittag unter sachkundiger Anleitung von Fachpersonal an. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Umsetzung der Aufwertung „ihrer Schulhöfe“ ist für uns selbstverständlich und wird dementsprechend gefördert.

In Zeiten der Haushaltskonsolidierung müssen wir auch im Bildungsbereich in einige saure Äpfel beißen. Auf schmackhaftes und gesundes Schulessen werden wir dennoch nicht verzichten. Man leistet, was man isst! Zur Gesundheitsförderung gehören aber ebenso die Milchversorgung, Motorikprojekte und die Umstellung auf ergonomische Möbel.

Wir streben an, das Projekt „Klasse 2000“ für ganzheitliche Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung für den Primarbereich durch finanzielle Bezuschussung für jede Grundschule durchführbar zu machen.



**GRÜNE setzen sich für die Schulwegsicherheit ein, wie zum Beispiel in der Bultstrasse.**

Ebenso wollen wir Kinder frühzeitig und langfristig in der Schulsprache Deutsch fit machen. Wir setzen uns finanziell und ideell entschieden für Sprachförderung ein.



Sie ist nicht nur Aufgabe der Lehrkraft, sondern auch des Klassenverbandes („SchülerInnen helfen SchülerInnen“). Der Aufbruch in die Wissensgesellschaft fängt ganz unten an und muss jedem Kind ermöglicht werden.

## *Kultur*

Unsere Kulturpolitik will die freie Kultur im Stadtbezirk in ihrer Vielfalt unterstützen, den öffentlichen Raum für Kunst und Kultur öffnen und historisches Bewusstsein erhalten und fördern.



*Die Eisfabrik, ein Zentrum der Stadtkultur.*

Wir verfügen über einzigartige kulturelle Angebote, insbesondere im Bereich freier Theater und Spielstätten. Es gilt, diese Institutionen zu fördern und dem Angebot noch mehr Attraktivität zu verleihen. Wir sehen uns dabei als verlässliche AnsprechpartnerInnen der KünstlerInnen und Träger freier Kultur in der Politik. Wir unterstützen ausdrücklich die Vernetzung unter den Institutionen und innovative Konzepte der Zusammenarbeit.

Hannover verfügt aber auch über eine bedeutende Tradition der Kunst im öffentlichen Raum. Wir möchten diese Idee noch stärker in die Südstadt und in die Bult tragen, indem wir KünstlerInnen zu entsprechenden Initiativen ermutigen, seien es lokale Kunstschaaffende, solche aus ganz

anderen Kulturkreisen oder solche, die beides verbinden und die ihre künstlerische Produktion nach draußen in die Stadt tragen wollen. Neben der bildenden Kunst wollen wir den öffentlichen Raum im Stadtbezirk verstärkt für Musik, Literatur und szenische Darbietungen erschließen.

Wir wollen unsere Initiative fortsetzen, im Stadtbild an die Geschichte zu erinnern. Deshalb setzen wir uns für die Erhaltung oder Schaffung von Orten und Objekten ein, welche auf Personen hinweisen, die verfolgt wurden, die Verfolgten Schutz und Hilfe gewährten, die für Demokratie und soziale Belange eintraten. Stets wollen wir auch auf die bedeutende Rolle von Frauen in der Geschichte hinweisen. Wir unterstützen Vereine und Institutionen, die ihre eigene Vergangenheit oder die unseres Stadtbezirks erforschen.

Wir setzen uns dafür ein, historische Bausubstanz zu erhalten und die für den Stadtbezirk prägenden Konzepte der Stadtplanung sichtbar zu erhalten oder erkennbar zu machen. Entsprechende Gebäude und Ensembles brauchen ein angemessenes Umfeld, das Bezüge bewahrt. Wir haben uns bisher und werden uns zu-



*Kunst in der Öffentlichkeit, hier vor einem Wohnhaus der Wohnungsgenossenschaft Gartenheim.*

künftig bei Neubauprojekten und Gewerbeansiedlungen dafür einsetzen, dass das



Erscheinungsbild sich in die Umgebung einfügt und sie durch ansprechende Gestaltung aufwertet.

## *Wirtschaft*

Die Südstadt zeichnet sich durch eine vielfältige Einzelhandelsinfrastruktur aus. Wir wollen diese Qualität erhalten und unterstützen kleine und mittlere Einzelhandelsbetriebe, die bestehende Einkaufs- und Marktlücken schließen möchten. Dazu zählen neben einem Vollsortimentladen in der Bult u. a. Naturkostläden im Osten und Norden der Südstadt sowie ein zentral gelegener Eine-Welt-Laden für Produkte des Fairen Handels.



**Neue Arbeitsplätze im Stadtteil Bult durch das kirchliche Rechenzentrum.**

Daher begrüßen und unterstützen wir die Ansiedlung einer „Markthalle“ mit einem breiten Angebot an ökologischen Waren an der Ecke Lutherstraße/Große Düwelstraße.

Wichtig ist eine möglichst dezentrale Nahversorgung aller Wohnviertel von Südstadt-Bult. Für bisher unterversorgte Bereiche wie z. B. das Maschseeviertel werden wir im Bezirksrat darauf hinwirken, dass geeignete Flächen für kleine und mittlere Einzelhandelsgeschäfte bereitgestellt werden.

Mit der Neuerschließung des Südbahnhofs wird sich das Spektrum an Einkaufs-

möglichkeiten deutlich erweitern und die bisherige Versorgungslücke im Osten der Südstadt schließen. Wir haben erreicht, dass die Planungen dieser Neuansiedlungen nicht überdimensioniert ausfallen. So werden die Verkehrsbelastung für die AnwohnerInnen und die Verschärfung der Konkurrenzsituation mit bereits bestehenden Geschäften minimiert.

Angesichts der angespannten Parksituation in unserem Stadtbezirk unterstützen wir Ideen und Konzepte, die auch den Einkauf von großen Mengen oder schweren und sperrigen Gütern in Südstadt-Bult ermöglichen, ohne auf ein Auto angewiesen zu sein. Besondere Serviceangebote wie kostengünstige Lieferdienste könnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten und den EinzelhändlerInnen in der Südstadt ermöglichen, sich im Wettbewerb mit den Einkaufszentren der City besser zu behaupten. Solche Angebote könnten durch Kooperationen mehrerer Geschäfte im Rahmen des Wirtschaftsforums Südstadt organisiert werden. Wir unterstützen ausdrücklich auch das Leerstandsmanagement dieses Zusammenschlusses.

Klimaschutz durch Maßnahmen wie energetische Gebäudesanierung und Solaranlagen bietet auch für Handwerksbetriebe in der Südstadt große Potentiale und Chancen für mehr Beschäftigung. Wir setzen uns dafür ein, dass VermieterInnen unterstützt und ermutigt werden, ihren Gebäudebestand zu modernisieren und Zugang zu entsprechenden Fördergeldern des regionalen Förderfonds proKlima und des Bundes erhalten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtteilgruppe Südstadt-Bult  
im Stadtverband Hannover  
Senior-Blumenberg-Gang 1  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 32 33 14  
Fax: 0511 32 33 15  
[www.gruene-hannover.de](http://www.gruene-hannover.de)



*Langfassung des Programms von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl zum Bezirksrat Südstadt-Bult am 10. September 2006 – Südstadt-Bult gewinnt mit Grün - 10*

## *Ihre KandidatInnen von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für die Regionsversammlung, den Rat und den Bezirksrat:*



***Vordere Reihe knieend, v. l. n. r.: Meike Schümer (Region), Carola Walther-Opitz (Bezirksrat), Helga Walendzik (Bezirksrat)  
Hintere Reihe v. l. n. r.: Michael Dette (Rat), Michael Reisner (Bezirksrat), Ekkehard Meese (Bezirksrat), Stephan Beins (Bezirksrat), Benjamin Krämer (Bezirksrat), Eleni Mourmouri (Rat), Petra Fernau (Bezirksrat) und Anne Kollenrott (Bezirksrat)***

Programm-Text:

Stadtteilgruppe Südstadt-Bult von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und die Regions-, Rats- und BezirksratskandidatInnen  
Fotos und Bildunterschriften: Ekkehard Meese (6), Herbert Hoppe (7), Inge Hohnschop (1)

Layout: Herbert Hoppe

V.i.S.d.P.: Stadtverband Hannover von BÜNDNIS 90 / DIEGRÜNEN

**MIT DEM HERZEN WÄHLST DU GRÜN!**

